

Protokoll der Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins Weißenthurm am Freitag, dem 21..03.2025, um 19 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

Entschuldigt fehlten: Dr. Uli Gross, Dirk Hamann, Eva Höfer, Johannes Juchem,
und Eva Ihrlich, Dr. Friedrich Rohwer

Bearbeitet wurden folgende Tagesordnungspunkte:

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
 - 4.1 allgemein
 - 4.2 Sachstand Hoche-Denkmal
 - 4.3 Sachstand Nutzung der katholischen Kirche
 - 4.4 geschichtliche Sammlungen
5. Bericht des Schatzmeisters zur Kassenlage
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahl des Vorstands
 - Feststellung der Wahlberechtigten
 - Wahl des Vorsitzenden
 - Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
 - Wahl des Schriftführers
 - Wahl des Schatzmeisters
 - Wahl der Beisitzer
10. Ausblick: Geplante Aktivitäten, Fragen, Anregungen, Anträge
11. Verschiedenes

P. 2-3 Feststellung der Beschlussfähigkeit- Genehmigung der Tagesordnung

Gegen Art und Form der Einladung wurden keine Einwände erhoben.

Von 28 Mitgliedern waren 14 anwesend. Damit war die Veranstaltung beschlussfähig. -Vgl. Anwesenheitsliste-

P. 4. Jahresbericht der zurückliegenden Jahre durch den Vorstand

Den Mitgliedern ist als Weihnachtsgabe die von Helmut Schneider verfasste Broschüre zu den Fenstern der Weißenthurmer Kirche zugestellt worden.

Eine wichtige und sehr gut angenommene Veranstaltung war das Gedächtnis an den Bombenangriff in der Sylvesternacht 1944/45, dem zahlreiche Einwohner und Fremdarbeiter zum Opfer fielen.

Nach 80 Jahren wurde dieses Ereignis gemeinsam mit dem Gemeindeteam des Kirchortes Weißenthurm am 1. Januar 2025 gedacht durch die Einsegnung einer Gedächtnisstele auf dem Friedhof, durch einen Gedächtnisgottesdienst, in dem die Namen der Vorstorbenen sowie ein Bericht der Zeitzeugin Helga Brühl verlesen wurde sowie durch eine von Eva Ihrlich und Dr.

Friedrich Rohwer gestaltete Ausstellung von Fotodokumenten.

Zu folgenden Projekten, die dem Geschichtsverein am Herzien liegen, konnte nur jeweils ein Zwischenstand, jedoch leider noch kein Erfolg festgestellt werden:

Die Restaurierung des Hoche-Denkmals verzögert sich, weil der französische Staat, der für die notwendigen Arbeiten verantwortlich ist, eine Ausschreibung der Arbeiten aufgehoben und eine neue gestartet hat. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Das Langhaus der katholischen Kirche in Weißenthurm soll von Stadt und Kirche gemeinsam genutzt werden. Hier soll bekanntlich ein Museum entstehen. Im Normalfall reicht für den kirchlichen Gebrauch der vordere Teil des Gotteshauses mit den beiden Seitenchören und -schiffen aus, für Festgottesdienste und große Trauerfeiern soll das Langschiff mit beweglicher Bestuhlung für Gottesdienstfeiern zur Verfügung stehen.

Dieses Projekt – interessantes Neuland für alle Beteiligten – stößt auf große Zustimmung:

Die Stadt ist bereit sich zu engagieren, die Pfarrgemeinde Hl. Geist und Bistum Trier signalisierten grundsätzliche Zustimmung; erste - Ausschreibungen sind schon auf den Weg gebracht. Ein Zuschussantrag ans Bistum ist gestellt.

Dem Geschichtsverein liegt dieses Projekt sehr am Herzen, weil er sich schon seit Jahren um einen den Richtlinien entsprechenden musealen Raum sucht.

Bekanntlich wird die städtische Sammlung im Weißen Thurm nicht als Museum anerkannt und darf nicht öffentlich zugänglich gemacht werden, da ein Fluchtweg fehlt.

Die **Sammlung Pierdolla**, eine umfangreiche Privatsammlung von Dokumenten etc. zum in Weißenthurm beerdigten französischen Genereal Lazare Hoche, möchte der Geschichtsverein schon seit Jahren für die Stadt erwerben. Herr Pierdolla zeigte sich sehr aufgeschlossen, doch er wollte seine gesammelten Schätze auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht sehen.

Mittlerweile liegen die Verhandlungen wegen familiärer Sprachlosigkeit zwischen den beiden Erben des verstorbenen Sammlers auf Eis.

Der Vorsitzende bemüht sich weiter und lässt den Gesprächsfaden nicht abreißen.

Die "Bachta-Bilder", Bildtafeln des Koblenzer Malers Bachta von der ersten Kanzel in der Lassaulx-Kirche, warten schon lange auf ihre Restaurierung. Die Restauratorin Frau Ettringer wird sie zum Preis von 7200 € ausführen.

Die **Sammlung Urmersbach**, eine Sammlung von steinzeitlichen und römischen Fundstücken, wollte der Heimatforscher Karl-Heinz Urmersbach schon lange in seiner Heimatstadt öffentlich ausgestellt wissen. Nun ergeben sich neue Möglichkeiten. Im Foyer des neuen Hotels "Frames" könnten als "Appetizer" einige Fundstücke aus der römischen Töpferei, die sich am heutigen Standort des Hotels befand, im Wechsel in Vitrinen gezeigt werden. Verhandlungen zwischen dem Hotelbesitzer und Karl-Heinz Urmersbach laufen noch.

Nach wie vor will der Heimatforscher seine Sammlung seiner Heimatstadt überlassen. Art und Bedingungen der Übergabe an die Stadt sollen nun, da es Perspektiven zur Unterbringung gibt, kurzfristig geklärt werden.

Die Gedenktafel Juchatz für die Gründerin der AWO, Marie Juchatz, die einige Zeit in Weißenthurm wohnte, ist noch nicht verwirklicht. Der Kontakt zu beauftragten Firma ist schwierig. Der Vorsitzende bemüht sich weiter.

"Caesars Brücke " am Rheinufer in Weißenthurm könnte wieder aktuell werden. Die Remet, verantwortlich für die Entwicklung des Tourismus im Kreis MYK, plant durch AR - augmented reality – das Leben und Treiben an heimatgeschichtlich bedeutsamen Orten durch kleine Spielszenen in Bild und Ton erlebbar zu machen. 7 "Points of interest " wurden ausgewählt, darunter die Caesar-Brücke.

Ihre Erbauung durch römische Legionäre soll visualisiert und so Touristen veranschaulicht werden.

Voraussichtlicher Beginn der Realisierung des Projekts: 2026-

Der Bericht des Vorsitzenden wurde mit einer gewissen Skepsis zur Kenntnis genommen.

P. 5 - 6 Bericht des Schatzmeisters zur Kassenlage - Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenbestand betrug per 31.12.2024 5227,71 €. Er beruht auf Mitgliedsbeiträgen und einigen Spenden.

Lauf Bericht der Kassenprüfer wurde die Kasse korrekt und übersichtlich geführt.

P. 7. Aussprache zu den Berichten

Die Aussprache fand z.T. Im Anschluss an das jeweilige Projekt statt. Festgehalten wurde, dass sich der Geschichtsverein als Impulsgeber und als Bindeglied zwischen einzelnen Akteuren sieht, wie z.B. Stadt und Gemeindeteam.

P 8. Entlastung des Vorstandes

Auf Vorschlag aus der Mitte der Versammlung wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt,

P. 9 Neuwahl des Vorstandes

Die Wahl fand offen per Handzeichen statt.

Gewählt wurden einstimmig jeweils bei Enthaltung der Betroffenen:

1. Vorsitzender: Gerd Heim
2. Stellvertretende Vorsitzende: Gertrud Wagner
3. Schriftführer: Heinrich Wagner
4. Schatzmeister: Dr. Friedrich Rohwer
5. Beisitzer: Reinhard Gilles, Eva Ihrlich, Martin Meyen, Marita Rausch, Helmut Schmiel, Karl-Otto Vogt

P. 10. Ausblick: Geplante Aktivitäten, Fragen, Anregungen, Anträge

Vorgeschlagen wurden folgende Veranstaltungen:

- Besuch des Mülheimer Museum, wo ein Teil der Sammlung Urmersbach schon ausgestellt ist.
- Ausflug nach Kaub unter Führung von Herrn Papen mit Besichtigung des Blücher-Museums und Einkehr im "Freistaat Flaschenhals".
- Besuch des Bier- und Steinmuseums in Mendig.
- Veranstaltung am Tag des offenen Denkmals:
Herr Charon wieder mit eine Ausstellung von Uniformen, Waffen etc. am Hoche-Denkmal
evtl. Frau Ettringer mit einer Restaurierungswerkstatt in der Kirche.
- Einladung von Zeitzeugen, die Kriegsende in Weißenthurm erlebt haben.
Terminvorschlag: 8. Mai, Tag der Kapitulation
Ort: Altenheim der AWO
- Gründung eines Stammtisches, zu dem öffentlich eingeladen wird.

Weißenthurm, 30.03.2025; 29.7.2025

Für das Protokoll:

Heinrich Wagner